

# Am 18. Dezember 2012 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

---

## Bürgerfragestunde

Die anwesenden Zuhörer machen von der Möglichkeit, Fragen an den Gemeinderat oder Bürgermeister zu richten keinen Gebrauch.

## Fortführung des Familienbesucherprogramms

Frau Stöhr erklärt, dass der Gemeinderat die Einführung des Familienbesucherprogramms im Oktober 2010 befristet für zwei Jahre beschlossen hat. Nach Ablauf dieser zwei Jahre soll das Familienbesucherprogramm nun unbefristet fortgeführt werden. Das Programm hat in Egenhausen sehr guten Anklang gefunden und wird von den jungen Müttern und Familien gerne angenommen. Die Familienbesucherin der Gemeinde Egenhausen, Frau Damaris Klaiss, steht den jungen Müttern und Familien als Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Neugeborene zur Verfügung und informiert bei ihren Besuchen über Angebote in der Kommune und im Kreis.

Das Familienbesucherprogramm kostet die Gemeinde im Jahr rd. 600 €. Im Gemeinderat herrscht Einigkeit darüber, dass dieses Geld gut und sinnvoll angelegt ist.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig**, das Familienbesucherprogramm auf unbefristete Zeit fortzuführen.

## Feststellung des Jahresabschlusses 2011 der gemeindlichen Wasserversorgung (BgA)

Bürgermeister Frank Buob verweist auf die den Gemeinderäten vorliegende Sitzungsvorlage SV 01/18.12.2012.

Die Wasserversorgung der Gemeinde wird in Form eines Betriebs gewerblicher Art (BgA) steuerlich geführt. Aus diesem Grund muss jährlich eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz für das Finanzamt erstellt werden. Diese Steuerberatungsarbeiten werden von der WIBERA AG durchgeführt. Für das Jahr 2011 hat die WIBERA AG einen Jahresverlust in Höhe von 37.505,78 € ermittelt. Das Eigenkapital ist mit 14 % im Hinblick auf die derzeit gültige Rechtsauffassung der Finanzverwaltung, die eine Eigenkapitalausstattung von 30 % fordert, knapp bemessen. Es wird empfohlen 200.000 € Kassenmehrausgaben in Eigenkapital umzuwandeln. Der Vorsitzende erklärt, dass eine Anpassung der Wassergebühren zum 01.01.2014 geplant ist.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** den Jahresabschluss 2011 der gemeindlichen Wasserversorgung in der vorliegenden Form. Kassenmehrausgaben in Höhe von 200.000 € werden in Eigenkapital umgewandelt.

## Bausachen

### a) Anbau eines Lagerschuppens für Holz- und Sägespäne

Frau Stöhr erklärt, dass sich das Vorhaben im Innenbereich nach § 34 BauGB befindet und somit kein Bebauungsplan vorhanden ist. Das Vorhaben sollte sich lediglich in die Umgebungsbebauung einfügen, was hier nach Art und Maß der baulichen Nutzung als unproblematisch betrachtet werden kann. Bei dem geplanten Lagerschuppen handelt es sich um ein abstandsrechtlich privilegiertes Vorhaben nach der Landesbauordnung, da die zulässigen Höchstmaße nicht überschritten werden. Der geringe Abstand zur Friedhofsmauer ist somit unproblematisch und das Einfügen in die Umgebungsbebauung ist bei diesem Vorhaben gegeben.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** zum vorliegenden Bauantrag auf Anbau eines Lagerschuppens für Holz und Sägespäne, Kirchgasse 5, Flst. 160, das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen.

#### **b) Neubau von Garagen zur Abstellung bzw. Einlagerung von Fahrzeugen, Hafnergäble 11**

Frau Stöhr erklärt, dass sich das Vorhaben nach § 34 BauGB im Innenbereich befindet und es dafür keinen Bebauungsplan gibt. Lediglich das „Einfügen in die Umgebungsbebauung“ muss erfüllt sein.

Die Garagengebäude befinden sich jeweils sehr nahe an den Grundstücksgrenzen. Um einen abstandsrechtlich privilegierten Grenzbau nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 LBO handelt es sich hier nicht, da die zulässigen Höchstmaße weit überschritten sind.

Die Abstandsflächen betragen überall 2,50 m und können nach § 5 Abs. 2 LBO auch teilweise auf öffentlichen Verkehrsflächen liegen, allerdings nur bis zu deren Mitte.

Aufgrund fehlender Pläne zum Geländeprofil und zur Darstellung der geplanten Böschung, entlang der Grundstücksgrenze hin zur öffentlichen Verkehrsfläche, **beschließt** der Gemeinderat **einstimmig** das Bauvorhaben zurückzustellen und die entsprechenden Pläne vom Bauherrn nachzufordern. Außerdem sollen die Abstandflächen noch einmal überprüft werden.

#### **Anfragen und Anregungen**

- Gemeinderat Finis spricht die Verkehrssituation bei den Kindergärten, vor allen Dingen im Schulweg an und stellt einen Antrag auf Überwachung des ruhenden Verkehrs um der Problematik künftig entgegenzuwirken. Der Vorsitzende erklärt, dass die derzeitige Verkehrssituation im Schulweg für die Gemeinde absolut nicht befriedigend ist und bei der Stadt Altensteig hinsichtlich einer Überwachung des ruhenden Verkehrs in Egenhausen im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft Altensteig, Egenhausen, Simmersfeld, angefragt wird. Ferner soll im Januar ein Treffen mit dem Schulleiter der Grundschule sowie den Leitungen des Kindergartens „Spatzennest“, der Kinderkrippe „Wunderkinder“ und der Gemeindeverwaltung stattfinden. Wird man in dieser Gesprächsrunde auch keine Lösung für die Verkehrssituation im Schulweg finden, könnte sich die Gemeinde vorstellen einen Verkehrsplaner mit der Lösung der Problematik zu beauftragen.
- Gemeinderat Helmut Hauser spricht den sehr gelungenen Ausbau der Kreisstraße K 4339 (Walddorfer Straße) an, die nun bis zum letzten Bauabschnitt im Frühjahr übergangsweise befahren werden kann. Er dankt dem Kreis Calw für den Ausbau dieser Straße und der Gemeinde Egenhausen für die notwendige Unterstützung.

## **Bekanntgaben**

### **a) allgemeines**

- Bürgermeister Frank Buob gibt die Ergebnisse der Verkehrsschau, die am 07. November 2012 in Egenhausen stattgefunden hat, bekannt. Er erklärt, dass das Unfallgeschehen in Egenhausen trotz der Regelung „rechts vor links“ unproblematisch ist. Ferner wurde auf Antrag der Gemeinde, deren Wunsch entsprochen, an den drei Ortseingängen jeweils ein Schild mit der Aufschrift „In Egenhausen gilt rechts vor links!“ anzubringen. Der Antrag der Gemeinde, das Ortseingangsschild an der K 4339 weiter in Richtung Walddorf zu versetzen wurde von der Straßenverkehrsbehörde mit der Begründung abgelehnt, dass ab dem Ortseingangsschild nach den Richtlinien der StVO eine geschlossene Bebauung entlang der Straße vorhanden bzw. erkennbar sein muss. Da die Walddorfer Straße nur eine einseitige, sehr lückenhafte Bebauung aufweist, konnte dem Antrag der Gemeinde nicht entsprochen werden. Ebenfalls besteht keine Möglichkeit, in der Sportplatzkurve die Geschwindigkeit auf 70 km/h zu begrenzen, da sich die Sportplatzkurve bislang nicht als Unfallschwerpunkt herausgestellt hat. Auf die Anfrage, im Bereich der K 4339 oder der Freudenstädter Straße ein stationäres Geschwindigkeitsüberwachungsgerät zu installieren, muss das Verkehrsaufkommen ausgewertet werden.
- Der Vorsitzende gibt den Haushaltserlass 2013 bekannt. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2013 wurde von der Kommunalaufsicht im Landratsamt Calw ohne Einschränkungen bestätigt.
- Der Bürgermeister weist darauf hin, dass der Kreisumlage-Hebesatz 2013 bei 33,5 v.H. liegt und die Gemeinde somit mit 45.700 € am Verlust der Krankenhäuser beteiligt ist.

### **b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse**

-keine Bekanntgaben-

## **Jahresrückblick 2012**

Wie auch schon in den letzten Jahren geht Bürgermeister Frank Buob bei der letzten Sitzung des Gemeinderats im Jahr auf die wesentlichen Projekte und Entwicklungen in der Gemeinde im abgelaufenen Jahr ein und führt weiter aus, dass das Jahr 2012 wieder ein sehr ereignisreiches Jahr war. Viele Veranstaltungen, Feste und Feiern der örtlichen Vereine, aber auch viele sportliche Erfolge und umfangreiche kirchliche Aktivitäten haben auch in diesem Jahr das Leben in der Gemeinde geprägt. Er bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern die sich in irgendeiner Form im Ehrenamt engagieren und dadurch persönliche und zeitliche Einschränkungen in ihrer Freizeit in Kauf nehmen. Auch dem Gemeinderat und den Mitarbeitern der Gemeinde spricht er seinen Dank für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012 aus.

Der erste Stellvertreter des Bürgermeisters, Gemeinderat Hans Kern, bedankt sich daraufhin im Namen des Gremiums bei Bürgermeister Frank Buob für die erfolgreiche Leitung der Gemeindeverwaltung und bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

## Jahresrückblick 2012

- Büro hauserpartner ist der erste Betrieb, der sich im Industrie- und Gewerbepark Altensteig ansiedelt
- Hauptamtsleiterin Sarah-Jane Stöhr wird ins Beamtenverhältnis übernommen und zur Gemeindeinspektorin ernannt
- die öffentl.-rechtliche Vereinbarung über die Nachbarschaftsschule Altensteig vom 31.05.1966 wird aufgehoben
- Beschluss zur Aufstellung eines Teilflächennutzungsplans „Hochnagoldtal 2015 – Windenergieanlagen“
- Feststellung der Jahresrechnung 2011, Beschlussfassung 1. Nachtragshaushalt 2012, Verabschiedung des Haushaltsplans 2013 der Gemeinde
- Aktion Saubere Landschaft 2012
- Entwicklung eines Dorf-Leitbildes
- Initiative der Gemeinde zur Ausweisung eines Schuppengebiets
- Aufbringung eines neuen Fahrbahnbelags auf der Gemeindeverbindungsstraße Egenhausen-Beihingen
- Spatenstich zum Ausbau der K 4339 Egenhausen-Walddorf
- Inbetriebnahme des neuen dsl-Netzes der NeckarCom mit bis zu 50.000 kbit/s
- Wechsel in der Leitung der Zweigstelle Egenhausen der VHS Oberes Nagoldtal
- Erschließung von Wohnbauflächen im Kapfweg
- Vermietung von Elektrofahrrädern (e-bikes) durch die Gemeinde
- Neukonzeption der Ortsmitte; Informationen zum Bau eines Wohn- und Geschäftshauses
- grundlegende Sanierung (Kanäle, Wasserleitung, Medienkabel, Straßenbeleuchtung und Neugestaltung der Straße) des Brückenweges
- neue Internet-Homepage der Gemeinde fertiggestellt u. Etablierung einer Wohnungsbörse auf der Homepage
- Inbetriebnahme der auf LED-Leuchten umgestellten Straßenbeleuchtung entlang der gesamten Ortsdurchfahrt
- grundlegende Sanierung und Modernisierung des Proberaums in der Silberdistelhalle
- Beschaffung von 480 Hallenstühlen und 80 –tischen für die Silberdistelhalle
- Erwerb der Gewerbebrache der Fa. Wolf Wertmöbel in der Spielberger Straße mit ca. 11.400 m<sup>2</sup>
- Sanierung des Kinderspielplatzes im Gommert
- bauliche Erweiterung der Fa. Siepenkothen im neu erschlossenen Mischgebiet an der Freudenstädter Straße
- Einrichtung einer betreuten Spielgruppe für unter 3-Jährige durch den Verein „Wunderkinder Egenhausen e.V.“ im Bühnenvorraum der Silberdistelhalle
- Beschluss des Gemeinderats zur Fortführung des beitragsfreien Kindergartens
- Eröffnung von Märchen- und Weihnachtsausstellung im Alten Rathaus
- Erneuerung der Tische u. Bänke auf dem Grillplatz Kapf
- Verabschiedung von Dekan u. Pfarrer Dr. Edgar Jans in Altensteig
- Gründung des „Ortsseniorenrat Egenhausen e.V.“

- Erlass einer neuen Friedhofssatzung, Neukalkulation der Bestattungsgebühren u. Zulassung von Rasengräbern und anonymen Urnengräbern
- Installation einer komplett neuen Straßenbeleuchtung entlang der K 4339 (Walddorfer Straße)
- Einstieg in die Planungen zur kompletten Modernisierung und Umstellung der Straßenbeleuchtung in der Siedlung auf LED
- Einstieg in die Planungen für umfassende Kanal-, Wasserleitungs- und Straßensanierung im Bereich des Hummelberg-, Tannen-, Allmand-, Gommert-, Finkenweges und Bei den Eichen
- 20-jährige Dienstjubiläen der Verwaltungsangestellten Margit Hornberger und von Bauhofleiter Reinhold Stickel bei der Gemeinde Egenhausen
- Erwerb von rd. 23.000 m<sup>2</sup> Bauerwartungsland im künftigen Wohnbaugebiet „In den Gärten“ durch die Gemeinde.  
Zusammen mit der Fläche eines bereits früher erworbenen Grundstücks dürfte die Gemeinde in der Baulandumlegung einen Zuteilungsanspruch für ca. 33 Bauplätze (von insgesamt 45 Plätzen) haben
- Auftragserteilung zur Durchführung der Baulandumlegung „In den Gärten“
- starke Nachfrage nach Gemeindebauplätzen in den Reutäckern und starke Bauaktivitäten im privaten Haus- und Wohnungsbau